



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, der dir sagt:‘  
„Gib Mir zu trinken!“ (Jo 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch offensichtlich ist.

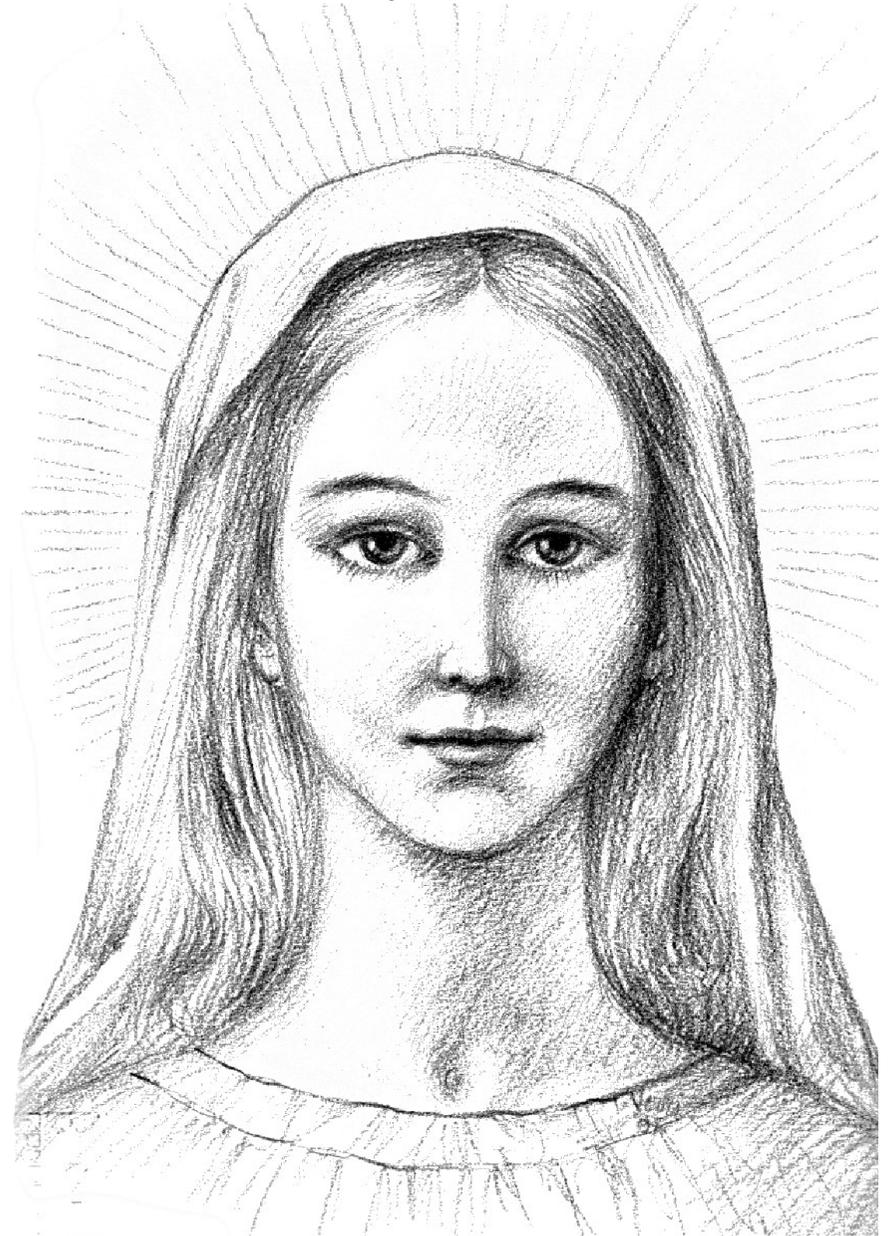
Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den heiligen Altar schmückt mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst, durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, der dir sagt:  
„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER  
HEILIGKEIT 25

#### PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

4. Ausgabe Juni 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Seiet neues Lebensmodell
2. Wer Gott und den Nächsten das Beste von sich selbst gibt, verwirklicht sich
3. Vertraut euch meinem Schutz an
4. Es ist gut, für das Wohl der Herde zu wirken
5. Die Heiligkeit soll nicht als Utopie betrachtet werden
6. Tragt am Werk mit dem Geschenk eurer selbst bei
7. Die ewige Weisheit erleuchtet das Herz mit göttlichem Maßstab
8. In euch habe ich das Heer der Sanftmütigen, der Starken im Glauben
9. Jesus macht Sich zum Geschenk, um euren Weg zu stärken
10. Die Gabe der Unterscheidung der Geister wird euch vor Fehlern bewahren
11. Mit dem Gebet ist es möglich, das menschliche Herz siegreich zu gestalten
12. Das Fürbitte-Gebet befreit die Seelen von allem Bösen

*Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindruckes nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.*

*Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.*

*Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.*

*Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“, und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.*

*Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.*

*Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.*

*Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.*

*Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.*

*Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.*

*Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.*

*Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.*

*Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.*

*Die geistigen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.*

*Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.*

sein, damit sich für niemanden mehr das Sprichwort verwirklicht: „Der Hund kehrt zu seinem Auswurf zurück, und das Schwein wälzt sich nach der Schwemme wieder im Schlamm.“

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 12. Das Fürbitte-Gebet befreit die Seelen von allem Bösen

18.8.2001 - (2Pt. 2,11-22)

Die Freiheit wird in den dunklen Kundgebungen des Lebens zur Verwegenheit des Herzens, das die Unverschämtheit verurteilt, anstatt sich davor zu schützen und ihr somit Fortsetzung und Skandal gewährt.

„Diese aber sind wie vernunftlose Tiere, von der Natur hervorgebracht zu Fang und Untergang; sie lästern, was sie nicht verstehen, und werden in ihrer Verderbtheit auch selber verderben, indem sie Strafe erleiden, als Entgelt für ihre Ruchlosigkeit.“ Die Überlegenheit des Guten kann dies, wie auch die unheilvollen, aber doch gebührenden Folgen nicht übersehen.

Die Grenze von: „Ihr Vergnügen sehen sie in der Schwelgerei mitten am Tag, Schand - und Schmutzflecken sind sie, wenn sie in ihren Betrügereien schwelgen und dabei mit euch zusammen schmausen“, muss pflichtgemäß durch die Bekehrung des Herzens bezwungen werden. Die Schändlichkeit des Herzens bewirkt, dass „ihre Augen von ehebrecherischer Gier und unersättlicher Sünde erfüllt sind; sie locken haltlose Seelen an sich; ihr Herz ist geübt in gierigem Verlangen, Kinder des Fluches sind sie!“

Marianitinnen und Johannesse, die Treue zu Gott und zu Seinen Verheißungen fesselt die Macht der Sünde und rettet eure Brüder und Schwestern vor dem verhängnisvollen Urteil, das das Sein als „wasserloser Brunnen, Nebelwolken, vom Sturmwind gejagt“ erzeugt: in der Tat „wartet auf sie der Abgrund der Finsternis.“ Das Sühne - und Fürbittegebet zu beten, ist Emsigkeit der Seele, das die bedrängten Seelen von allem Bösen befreit. Die menschliche Verwegenheit ist Verführerin der Freiheit der Herzen anderer, da sie ihnen die wahre Freiheit vorenthält und mit falschen Verheißungen jene ins Netz fängt, die gerne von einem sündhaften Leben befreit sein möchten. Schwerwiegend ist es deshalb, „wenn sie, den Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis des Herrn und Heilandes Jesus Christus entronnen, sich wieder von diesen umgarnen und überwältigen lassen, dann sind die letzten Dinge bei ihnen schlimmer als die ersten.“

In der Standhaftigkeit, die Linie der Reinheit und die darauf folgende Heiligkeit des Herzens zu bewahren, leben jene, die sich von der barmherzigen Güte Jesu Christi zähmen lassen, und die Werke des Guten, die daraus entstehen, sollen bezeugt werden, um Hilfe und Kraft für ein immer größeres gutes Wirken zu sein. Es genügt nicht, das Böse abzuschirmen: Es ist gut, sich auf eine einfache, gütige Art für die Seelen einzusetzen, um sie vom Bösen zu bewahren, und durch das Gebet das Böse endgültig von ihnen zu entfernen, besonders von jenen, die es mit großer Mühe besiegt haben, damit ihr Zustand nicht schlimmer als der vorherige wird. Marianitinnen und Johannesse, im hoheitsvollen Akt, an die Liebe zu glauben, ihr zu dienen und sie zu lieben, seiet treue Ausführende des Guten, dem ihr euch gewidmet habt, um Lebensgemeinschaft mit den Brüdern zu sein, die, wenn sie auch entfernt sind, in eurer Nähe sind, um mit euch ein wahrer Schutzwall gegen das Böse zu

## 1. Seiet neues Lebensmodell

2.6.2001 - (1 Pt 4,1-6)

Der ernste und wahre Wille, den Weg der Heiligkeit zu beschreiten, ist geistige Erbauung der Seele für das ewige Leben.

Wundert euch nicht, dass ihr am Auszug eurer Seelen teilnehmt, trotz der täglichen Leiden, die euch mit Jesus vereinen, denn in Jesus und für Jesus ist in jeder Seele das heilige Ostern und das wahre verheißene Land, um in Gott Liebe zu sein! Den göttlichen Plan zu verwirklichen, ist menschliche Verpflichtung, damit der heilige Göttliche Wille gelebt und ausgeführt wird.

Dem neuen Leben geboren zu werden, ist der Entschluss, - den man sich selbst und den anderen bezeugt - mit der Sünde zu brechen, indem man das Leiden, wenn es notwendig ist, wohlwollend als Huldigung der Leiden Jesu annimmt aus Liebe zu Gott und zu den Brüdern und Schwestern. Der Fluss der Freveltaten hat einen dermaßen starken Ablauf, dass er sogar die Auserkorenen mitreißt, wenn die auferlegte beharrliche Wachsamkeit, in Gott Wahrheit und Liebe zu sein, nicht genügend vorherrscht.

Wundert euch also nicht über die direkte oder indirekte Aggression eines Tadels, der dahin zielt, das anzuklagen, was die Kohärenz eures Lebens in der Allerheiligsten Dreifaltigkeit bezeugt und mit Einfachheit veräußert.

Marianitinnen und Johannesse, der Ablauf eures erneuerten und mir geweihten Lebens sei wie das Fließen frischer Wasser, die den menschlichen Weg erquicken und jene Felder befruchten, in die die Frohe Botschaft den Glanz der göttlichen Gnade gesät hat. In der Vertrautheit mit dem ewigen Gut gelangen die Seelen zur Vollkommenheit, obwohl der Lügner mit seinem bitteren Gift ungerechte Folgerungen und umstrittene Anklagen erwecken will. Entfernt also mit Abtötung und Mut die Hindernisse, die euren Weg der Gnade und Liebe aufhalten wollen, denn so handeln jene, die auf ungerechte Weise böse urteilen, die aber dann mit derselben Unnachgiebigkeit von Seiten Gottes verurteilt werden. Viele möchten Lorbeeren und unnütze irdische Triumphe ernten, indem sie dem Kompromiss ihre Existenz anvertrauen, und mit falschen Lichtern den guten Glauben jener blenden, die innerlich verwirrt und nicht imstande sind, das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Mit der Sünde zu brechen, ist fester Entschluss für sich und die anderen, um die Wirklichkeit des wahren Respekts gegenüber Gott und sich selbst zu fordern, das Weg des Lichtes für die ewige Rettung wird. Danke also all jenen, die imstande sind, „genug“ zu sagen, was jene Zeit betrifft, die den Leidenschaften des Heidentums gewidmet war und somit in Ausschweifungen, in Leidenschaften, in Schlemmereien, in Prassereien, in Trunkenheiten gelebt wurde, und die dem Kult der Idole unterworfen war. Überbrückt jede Schmähung, denn ihr seid neues Lebensmodell. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Wer Gott und dem Nächsten das Beste von sich selbst gibt, verwirklicht sich

9.6.2001 - (1Pt. 4,7-11)

In der klaren Tugend, die mit der Gnade Gottes eng verflochten ist, erstrahlt jede Seele wie ein Stern in seinem Glanz.

Darin äußert sich die Blüte von Charismen in der Kirche und für die Kirche wie ein Frühling, im Reichtum und in der geistigen Fruchtbarkeit, die aus dem praktischen gemeinsamen brüderlichen Teilen der Charismen kommt, die das Volk Gottes durch die Komplementarität der Absichten und der Möglichkeit neuer Erkenntnisse bereichern. In der Erwartung der Parusie schmückt der Heilige Geist die heilige Kirche Gottes mit den Charismen, die für die Verwirklichung der Liebe auf Erden notwendig sind.

Marianitinnen und Johannes, die Liebe soll nie als menschliche Unterdrückung gesehen werden, an die eine Kette von persönlichen Interessen gebunden ist, die nur Gräuel und der Tod der Liebe und des Lebens sind, die daran geknüpft sind. Die Barmherzigkeit ist Feuer der Liebe, die Gott angenehm ist, Der auf barmherzige Weise die feinfühligsten und guten Seelen stützt und sie in Ihn verliehen lässt, damit sie die Feinheiten und den großen Wert Seiner unentgeltlichen und heiligen Liebe entdecken können.

Dem Herzen Jesu und meinem ist die häufige Gastfreundlichkeit sehr angenehm, die die Neuheiten Gottes gemeinsam teilen lässt, als Weg in der Kirche und für die Kirche zur Ehre und zum Ruhm der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, die den Verstand, das Herz und die Seele heiligt, damit nur die Aufrichtigkeit und die Einfachheit - frei von allem üblen Nachreden – die einigenden Komponenten der neuen Menschheit seien.

Das geistige Wirken ist nutzbringende harmonische Übereinstimmung und direkte Teilnahme an den erhaltenen Gnaden zur Erbauung der Gemeinschaft, die Duft und Leben des Entstehens neuer Korollen sind.

Dies hebt die mannigfaltige Gnade Gottes und die große Fruchtbarkeit der Früchte hervor und die in der Konkretheit mit dem Geist der Wahrheit und Liebe geführten Werke, die für Gott und die Menschen das wahre Bündnis zwischen den Menschen und Gott darstellen werden. In der korrekten Einhaltung der Rollen, die die Liebe Gottes in der Vorbereitung der Parusie auferlegt, hat jede Seele die Möglichkeit, sich zu verwirklichen, indem sie dem Nächsten und Gott das Beste von sich gibt und in Christus das nachzuahmende Modell findet, denn Ihm gehören die Glorie und die Macht in alle Ewigkeit.

In der Kraft der Gnaden der erhabenen Gaben des Heiligen Geistes zu leben, bedeutet, würdiger Teil des reinen heiligen Pfades zu sein, der den heiligen Weg jener bildet, die Jesus in der Vollständigkeit des Regenbogens der Gnaden folgen, welche den Sieg über das Böse erringen und die Freude über die Parusie erwecken. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Mit dem Gebet ist es möglich, das menschliche Herz siegreich zu gestalten

11.8.2001 - (2Pt 2,4-10)

Die menschliche Verwegenheit erweitert Tag für Tag ihre Grenzen, ohne zu bedenken, dass das Verweilen in der Unbußfertigkeit die göttlichen Strafen hervorruft. In der Dreistigkeit des Kompromisses der eigenen Seele zu leben, bedeutet, auf törichte Weise gegen jedes göttliche und menschliche Gesetz ohne jeglichen Nutzen und nur in der Illusion zu handeln, die ernstlich das Leben der Seele aufs Spiel setzt. Der Köcher der Barmherzigkeit Gottes hat in sich viele Pfeile, die den Zweck haben, die Seele aufzurütteln, damit sie das Leben nach dem Gedanken und auf die Liebe Gottes ausrichtet.

Die göttliche Gerechtigkeit hat in der Vergangenheit äußerst schwere Lektionen erteilt: „Gott hat der Engel, die sich versündigten, nicht geschont, sondern sie den finsternen Höhlen der Unterwelt übergeben, um sie zu verwahren für das Gericht; Er hat der alten Welt nicht geschont, sondern nur Noah mit sieben anderen gerettet, da Er die Flut über die Welt der Gottlosen heraufführte. Er hat die Städte Sodom und Gomorra durch die Vernichtung mit Feuer gerichtet und sie als Beispiel hingestellt für Gottlose“, und so war es für die weiteren Jahrhunderte, wo die Ungerechtigkeit zum Schaden der von Gott geliebten Gerechten herrschte. Marianitinnen und Johannes, die Bürde der Ungerechtigkeiten gegen Gott und gegen die Menschen, die Er liebt, ist äußerst schwerwiegend; deshalb hat Er euch als Gebetseinheit berufen, damit ihr euch für die Ausrufung der Einheit, des Friedens und der Gerechtigkeit in jedem Herzen einsetzt, das sonst verdammt würde und verloren ginge. Seid beständig und fromm, denn der Herr weiß die Frommen aus der Prüfung zu befreien, während Er für die Törichten den Tag des Gerichtes zur Bestrafung aufbewahrt.

Das Leben ist Leben, wenn es zum Zeugnis der Tugenden und des höchsten Glaubens wird. Für jedes Herz ist die Treue zu Gott der heilige Imperativ in der Gewissheit, dass, wenn in Wahrheit und Liebe gehandelt wird, die Gerechtigkeit eine logische Folgerung des Heranreifens des ersehnten Friedens sein wird. Durch das Gebet ist es möglich, das menschliche Herz zur Ehre und zum Ruhm Gottes siegreich zu gestalten für das Wohl jedes Einzelnen und für alle, durch die gelebte Erfahrung, was es heißt, Kirche zu sein. „Jene, die in ihren ungesunden Leidenschaften ihrer Fleischeslust nachgehen und den Herrn verachten, sollen sich bekehren, denn die Strafe ist hart“. In der gegenwärtigen Stunde sind es viele fromme Seelen, die sich als Sühneopfer darzubieten wissen, damit die Törichten umkehren und das Reich Gottes im Himmel wie auf Erden kommen kann. Wisset in der Gnade der Vollkommenheit aufzusteigen, um Wirklichkeit der Heiligkeit und Gnade zu sein, die das Böse besiegt, und der Menschheit anstatt Strafen Gerechtigkeit und den Frieden aufbewahrt. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

### 10. Die Gabe der Unterscheidung der Geister wird euch vor Fehlern bewahren

4.8.2001 - (2Pt 2,1-3)

Marianitinnen und Johannisse, die grundlegende Verbundenheit mit dem Wort Gottes soll in euch die treuen Glaubensbekenner des Wortes haben, das Lehre der Wahrheit und des wahren Lebens ist. In der Tat können wir durch das Wort und für das Wort Jesus Christus kennen und lieben lernen und Ihm dienen, Ihm, dem wahren Gott und wahren Menschen: der Weg, die Wahrheit, das Leben. In der Treue auf dem Weg der Kirche und für die Kirche ist Jesus Selbst der wahre Meister, der vollkommene Priester in jedem Priester, das Opfer und das Leben der Auferstehung, um das Leben der Auferstehung in jedem und für alle von Ewigkeit zu Ewigkeit zu sein.

Dies vorausgesetzt, „werden falsche Propheten und falsche Lehrer auftreten und verderbliche Irrlehren einführen und den Herrn verleugnen, Der sie losgekauft hat, und sie werden sich dadurch ein jähes Verderben bereiten: „Diese werden von euch erkannt werden, und ihr werdet ihnen gewiss nicht folgen, denn um dem Wort zu huldigen, wisst ihr: „Dass viele ihren Ausschweifungen folgen werden, und dass der Weg der Wahrheit ihretwegen gelästert wird“. In der Tat werden sie „euch in ihrer Habgier mit betrügerischen Worten ausbeuten; doch schon längst steht für sie das Strafgericht fest und ihr Verderben schläft nicht“.

Marianitinnen und Johannisse, denkt über die Beständigkeit der Wahrheit nach, die euch aus ganzer Seele und mit all euren Kräften in der von Jesus Selbst gegründeten Ordnung als katholische und apostolische Kirche auffordert, an Gott zu glauben, Ihn zu lieben und Ihm zu dienen.

Die Gabe der Unterscheidung der Geister, die der Heilige Geist austeilte, und die erkannt und verstanden werden soll, wird euch vor jeder Art von Fehlern schützen. Vernachlässigt die heilige Eucharistie nicht, denn durch Sie und für Sie wird sich das Wunder der göttlichen Vollkommenheit in jedem Herzen vollziehen. Die Lüge und die Ausschweifung, die sich ihr anschließt, werden von der Wahrheit Jesu selbst aus eurem Herzen verdrängt und in unverhofft kurzer Zeit annulliert werden.

Lasst euch nie von Wahrsagern und Zauberern irreführen, denn sie verfolgen nur das egoistische Ziel des Geldverdienens, das den Eigennutz und den Betrug bestätigt. Im göttlichen Wort ist die liebende und treue Antwort Jesu, Der Fleisch und Mensch geworden ist, um nicht nur zu sprechen, sondern, um in Sich Selbst das Wort zu sein, und ich wiederhole nochmals: Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Durch die Gnade und Wahrheit geheiligt, wird jeder prophetische Wert verstanden, und im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes als das erkannt werden, was wahrhaftig zählt. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

### 3. Vertraut euch meinem Schutz an

16.6.2001 - (1Pt 4,12-19)

In der treuen Harmonie führt die Gnade Gottes die Seelen auf den Pfad des Lebens zur ewigen Rettung.

Darin fühlen sich jene glücklich, die mit Christus durch das Feuer der Verfolgungen leiden, das auf verschiedenste Art seine Zungen vorstreckt, um die christlichen Seelen wie reines Gold zu reinigen.

Die Vermutungen der Bösen, die Schmähungen, die Gewalttätigkeiten und jede Art von Leiden, die den Christen auferlegt werden, sollen mit dem Schutzwall des Glaubens alles schützen, was die Seele tödlich treffen möchte, die entschlossen ganz und nur Gott, der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, angehören will.

Der feste und aufrichtige Glaube ist hemmende Macht gegen das Böse, das mit dem Räderwerk des Todes in Wirklichkeit die Zähne der wütenden Bestie gegen Gott zeigt. Dem Vorschlag beizustimmen, für die Sünde zu sühnen in Einheit mit Christus durch das Wirken des Heiligen Geistes, Der in der Kirche und für die Kirche große Wunder vollbringt, ist Zustimmung und Aufnahme der Offenbarung, die das heilige Volk Gottes durch das siegreiche Ausharren in jeder Verfolgung zur erhabenen Glorie und zum Jubel führt.

„Selig, wenn ihr um des Namens Christi willen geschmäht werdet! Dann ruht der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes auf euch.“

Danke, Marianitinnen und Johannisse, da ihr euch nicht eurer Leiden als Christen schämt, sondern Gott für diesen Namen preist.

Viele werden es sein, die eurem Beispiel folgen und das Evangelium nicht mehr zurückweisen werden, denn schwerwiegend ist das Los jener, die es nicht annehmen wollen: „Wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird dann der Gottlose und Sünder bleiben?“, der nicht bereut, „Mörder oder Dieb oder Verbrecher oder Aufrührer“ zu sein?

Im erhabenen Ablauf eures Lebens als die meinem Unbefleckten Herzen geweihten Seelen werdet ihr euch über eure Gott gewollten Leiden freuen, denn sich in die Hände des treuen Schöpfers zu legen und fortzufahren, das Gute auszuüben, ist Freude, Jubel und klares Zeichen, das absolute Gute der ewigen Glorie vorzuverkosten.

In euch sei das Vertrauen meines Schutzes und meiner Gnade, die die Treue eures Weges lenkt, um euch den Weg zu erleuchten und um euch zu stärken, wenn jede Art von Verfolgung euch bedrängt und euch verleiten möchte, den Weg aufzugeben.

Dank dem wahrheitsgetreuen Handeln eurer Seelen seid und werdet ihr erhabener Strahl der Liebe Christi für das Wohl der ganzen Menschheit sein.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

#### 4. Es ist gut, für das Wohl der Herde zu wirken

23.6.2001  
(1 Pt. 5,1-4)

Sich das ganze Leben von der Sensibilität, der Ergriffenheit und der Ehre der Leiden des gekreuzigten Jesus durchdringen zu lassen, bedeutet, auf besondere Weise für die Ältesten, aber noch mehr für euch Marianitinnen und Johannisse, für das Wohl der Herde zu wirken, die euch Jesus Selbst anvertraut hat, damit sie eifrig, mit gutem Willen und Heiligkeit, bezeugt, dass ihr sie nicht aus Zwang, sondern mit Freuden, wie Gott es will, weidet.

Seiet nicht wie jene, die sich als Herren ihresgleichen erheben, sondern habt die liebevolle Standhaftigkeit, euch untereinander zu lieben wie Jesus euch liebt, indem Er euch zu Vorbildern wahrhaftiger Treue zum Vater macht, Der euch seit Ewigkeit gedacht und euch aufgerufen hat, Teil des Werkes der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ zu sein.

Teil meiner Krone meines Herzens zu sein, bedeutet, sich an der Vertraulichkeit Jesu und an meiner zu ergötzen, um sie zu verkosten, und ich versichere euch, dass, wenn der Oberhirte erscheinen wird, ihr die Krone der Glorie erhalten werdet, die nicht verwelken wird.

Die vielen praktischen täglichen Verpflichtungen sollen euch vom Besuch der heiligen Messe und vom Gebet des täglichen heiligen Rosenkranzes nicht abhalten.

Darin findet ihr eure Nahrung, sei es, dass ihr Hirten der Herde oder dass ihr Lämmer seid, die sich mit höchster Milde und Gnade Gott aus Liebe zu den Brüdern und Schwestern aufzuopfern wissen.

Den Brüdern und Schwestern zu helfen, den Stand der Gnade wieder zurückzugewinnen, ist miterlösende Berufung, die euch jenen ähnlich macht, die die Kirche für ein Apostolat bevölkern, das auf überraschende Weise reich an Ansporn und erhabener geistiger Fruchtbarkeit ist.

Nur zu gut wissen die Ältesten, dass das Herz jener, die alles hinter sich lassen, um die Herde so zu lieben, wie Jesus sie liebt, mit größerer Intensität die wahre geistige Kindschaft, die geistige Jugend erlebt, sich an der göttlichen Vater- und Mutterschaft ergötzt und sich am unendlichen Baum der Weisheit für einen Wasserfall der Gnaden ohne Ende veredelt.

Seid also wachsam, was die Entwicklung des Werkes betrifft, und nehmt daran teil, denn an das Werk sind viele andere Werke geknüpft, die der Heilige Geist erwecken will, damit sich der vollkommene Wille Gottes im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ausdrücken kann und die von Ihm geliebte Herde zur Rettung in einen einzigen Schafstall führen kann, in dem Jesus der wahre und große Hirte ist.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

#### 9. Jesus macht Sich zum Geschenk, um euren Weg zu stärken

28.7.2001 - (2Pt 1,16-21)

Der vollkommene geistige Einklang eures Herzens - hervorgerufen durch die Gemeinschaft mit mir im Anhören des prophetischen Wortes in Namen Jesu – ist klares Zeichen, dass ihr Augenzeugen Seiner Größe seid.

„Er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Verherrlichung, als aus glanzvoller Erhabenheit diese Stimme auf Ihn niederkam: „Dieser ist Mein geliebter Sohn, an Dem Ich Wohlgefallen habe.“ Das prophetische Licht ist eine Leuchte, die als direktes und angenehmes Geschenk des Heiligen Geistes gerne aufgenommen und auf den Scheffel gestellt werden soll, und ihr tut gut daran, dass ihr auf das Wort achtet, bis der Tag anbricht, an dem in euren Herzen, Marianitinnen und Johannisse, der Morgenstern aufgehen wird. Ist denn der göttliche Ausdruck des Wortes Liebe nichts anderes als die direkte und indirekte Fortsetzung von dem, was der Heilige Geist den Herzen schenkt, damit die ganze Erde von der Gnade geheiligt werde? Nicht die Betrübnis, sondern die Wahrheit sei siegreich in euch und in der ganzen Welt, um der barmherzigen Güte Gottes zuzustimmen, Der Wunder vollbringt und alle Dinge neu macht. Das unendliche Gute der ewigen Gnade ist unaussprechlich und führt im Wert seiner Macht alle Dinge zu Gott, sei es die des Himmels wie die der Erde.

„Wisset vor allem dies: Ein prophetisches Wort der Schrift ist nicht Sache eigener Deutung. Denn nicht durch eines Menschen Willen wurde eine prophetische Aussage hervorgebracht, sondern, vom Heiligen Geist getrieben, haben von Gott her Menschen gesprochen.“ Deshalb ist es gut, dass ihr den Heiligen Geist, Der das Wort schenkt, bittet, damit Er euren Geist fähig mache, das geschenkte Wort zu begreifen und es auszuführen. Der Wert der nach den Endzwecken des Werkes auszuübenden Mission erlaubt keine Unverständnisse, keine Übertretungen oder kein böses Verhalten, denn damit würde die Berufung verletzt und betrogen werden, die Jesus in euer Herz gelegt hat.

Die Rohheiten des Verhaltens, die die sogenannten „modernen Zeiten“ auferlegen, sollen von euch verstanden und gemieden werden, um nicht im sogenannten „Schleim“ der Bestie vermischt zu werden. Der Begriff der Wahrheit ist an und für sich unantastbar wie die Tatsache, dass Jesus Christus die Wahrheit und daher das Licht ist, um die Menschen zu erleuchten, und Der der Ruhm Seines Volkes ist. Jesus, der Herr, macht Sich täglich eucharistisch zum Geschenk, um euren Weg der Gnade durch jene zu stärken, für welche ihr wie Brüder im Namen Jesu betet und denen ihr beisteht.

Für mich, eure Mutter und Schwester, ist es eine Freude, die aktuelle und immer gegenwärtige Passion Jesu im Mystischen Leib, der die Kirche ist, mit liebenden Seelen mitzuerleben, die ihr im anbetenden Augenblick seid, wenn ihr eure Liebe dem Nächsten und Gott anbietet. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 8. In euch habe ich das Heer der Sanftmütigen, der Starken im Glauben

21.7.2001 - (2Pt.1,12-15)

Im Zeugnisgeben, was apostolisch bekräftigt, in Erinnerung gebracht und bestätigt wird, seid ihr, Marianitinnen und Johannesse, fortsetzende Einheit für das, was dem Herrn wohlgefällig ist. Es herrsche daher keine Betrübnis, kein sich-gegenseitiges „Anschnauzen“, kein mit finsterem Gesicht gemachter Verweis, keine Zügellosigkeit, kein Streit und keine Uneinigkeit, wie es für jene war und ist, die nicht hören wollen und die in Wirklichkeit fortsetzen, die Lehren Jesu nicht annehmen zu wollen.

Die menschlich-göttliche Passion Jesu verdient das nicht, sondern nur das absolute Wachen und Ausharren im Guten.

Marianitinnen und Johannesse, das göttliche Wohlwollen ist euch für die Verwirklichung des Triumphes meines Unbefleckten Herzens zugewandt, der, verstanden und geliebt, das Ende der Zeit der Sünde besiegelt, damit die erneuerte Macht des Guten durch das Wirken des Heiligen Geistes überall hin gelangen kann. Der Ablauf der Mission, die euch anvertraut wurde, hat den apostolischen Charakter eines Zeugnisses und eines intensiven Gebetes, die tiefgreifend am Umbruch der härtesten Herzen wirken, damit der Same der Liebe seinen Wohnsitz aufschlagen kann.

Mit Freude die Hoffnung zu nähren, ist jenen heiligen Seelen zu Eigen, die wahre Wunder der Liebe im Namen Jesu und in meinem vollbringen.

Die Liebe ist Blütenstand von Tausenden von Korollen, die sich in meinem Garten auf Erden nun für das neue Aufblühen des Herzens der ganzen Menschheit öffnen. Den Weg des Guten offensichtlich zu zeigen, ist ständige Fermentation von Seelen, die imstande waren, sich selbst zum Sauerteig zu machen, damit die Masse als Gott geweihtes Brot gären kann. Der freie und erhabene Ablauf eurer Freiheit hebt klar hervor, dass es der Heilige Geist ist, Der in euch durch einen neuen und heiligen Willen von höchstem Gut, im Namen des Herrn, wirkt.

„In euch sei also die Gemeinschaft, die euch vor dem Antlitz Gottes „eins“ macht.“

In der Freude und im Reichtum eures Wirkens sind es die Tugenden, die reichlich in euch als Gott angenehme Antwort für das Wohl der Kirche wirken. In euch, Marianitinnen und Johannesse, habe ich das Heer der Sanftmütigen, der Starken im Glauben, der Verbreiter der Hoffnung und der wahren Quelle der Liebe und Barmherzigkeit.

Das, was ich euch bestätige, ist bestimmt keine Schmeichelei, sondern mütterliche Anerkennung der Zeit des Lebens - des inneren wie äußeren - jener, die leben, um die Liebe zu bezeugen, sie zu leben und sie zu lieben. Seiet also apostolisches Zeugnis und bedachte und heilige Vorsicht. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 5. Die Heiligkeit soll nicht als Utopie betrachtet werden

30.6.2001 - (1 Pt 5,5-11)

Der Effekt eines jeden göttlichen Lichtes muss den Verstand und das Herz der Jugend überfluten, die die Fortsetzung der kommenden Generationen bildet. „Ihr Jüngeren, fügt euch den Älteren, legt alle im Umgang miteinander das Gewand der Demut an! Denn den Hochmütigen widersteht Gott, aber den Demütigen gibt Er Gnade.“ Die Charaktere und die Situationen reifen zur Vollkommenheit heran, „auf Ihn alle Sorgen werfend, denn Er nimmt Sich eurer an und will euch zur rechten Zeit erhöhen.“ Im Geheimen der Gewissen wirkt die machtvolle Hand Gottes; deshalb mahnt Er euch, auf die Vollkommenheit Seines Eingreifens zu vertrauen. Damit das geschieht, ist es gut, dass die Jugend nüchtern und wachsam sei, denn der Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könnte. Die ganze Welt wird von ungesunden Leidenschaften verschlungen, die mit moralischen und physischen Unnachgiebigkeiten und Torturen die jugendliche Frische und Freiheit mit hinterlistigen und scharfen Beeinflussungen der Bestie unterwerfen, die von den meisten Jugendlichen als Eroberung der Persönlichkeit betrachtet werden, aber in Wirklichkeit Eroberung weiterer Leiden sind. Die rettende Projektion der neuen Menschheit benötigt den Strahl der göttlichen Hoffnung in der Jungfräulichkeit des jugendlichen Herzens, das sich in voller Lebenskraft der physischen, intellektuellen und moralischen Kräfte dem Übergang der erwünschten Freiheit zu öffnen weiß, da nur die Wahrheit und die Liebe als Sauerteig die Masse zum Gären bringen können. Das irdische Leben ist kurzer Abschnitt, das, abgesehen von der Sünde in sich, sündhaftes Zerstreuen und Zerstören ist, indem die notwendige Zeit zur Vorbereitung für das verloren geht, was dem menschlichen Leben in der Gewissheit des ewigen Lebens bevorsteht, was nicht leicht zu verstehen ist, wenn das jugendliche Herz mit böswilligen Theorien profaniert wird. In der menschlichen Hoffnung ist es selbstverständlich, das Licht des Blickes auf die Zukunft zu richten, wie auch auf den des Herzens gegenüber all jenen, die Begleiter zur Erkenntnis des Weges des Lebens und der Seele sind - der Seele, die in sich das Recht hat, fortzufahren, Teil des göttlichen Lichtes zu sein, das ihr das Leben im Akt der Liebe geschenkt hat, das in einem mütterlicher Schoß gezeugt wurde. Die Heiligkeit soll nicht als Utopie betrachtet werden, denn sie ist im wahrsten Sinne des Wortes nichts anderes als das eigene Leben. Jugendliche aus aller Welt, die Ausdauer und der göttliche Segen sind wie eine Weidenrute für euer Leben, die ihr von Gott ausgezeichnet seid, Fortsetzer des Lebens zu sein. „Und der Gott aller Gnade, Der euch durch Christus zu Seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit zu leiden habt, ausrüsten, stärken, kräftigen und festigen. Sein ist die Macht in alle Ewigkeit. Amen“. Euch reiche ich meinen Mantel - Farbe des Himmels - als Schutz, denn in ihm und durch ihn könnt ihr, Jugendliche, Sonne der Neuen Morgenröte sein. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 6. Tragt am Werk mit dem Geschenk eurer selbst bei

7.7.2001

(1Pt. 5,12-14; 2Pt. 1,1-2)

Marianitinnen und Johannesse, kleine Herrscherinnen und Herrscher meines Herzens, seiet das Modell für das, was es bedeutet, den Nächsten und Gott zu lieben.

Das Zusammenfließen eurer Teilnahme mit den göttlichen Geheimnissen ist im Namen des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes, Gruß und Fleiß.

Meine Auserwählten, seiet in der tiefen Harmonie der ganzen Wahrheit Antwort auf den Friedensgruß, der in euch das Bündnis zwischen Erde und Himmel besiegelt.

Gewährt dem Gesang, euch durchdringen zu lassen, und bringt euch mit den heiligen Engeln in Einklang, um unter euch und um euch den Lobpreis zu Gott zu erneuern.

Die Ernsthaftigkeit eurer Begegnung mit Christus, dem Erlöser, sei für euch Fundament und Gnade, um im Namen des Herrn die wahre Freiheit des Herzens zu leben und die Eingebungen ohne Furcht aufzunehmen und sie zu verwirklichen.

Sucht jeden Tag mehr die besondere Intimität eurer Seele mit Jesus, und keine vom Feind gestellte Schranken werden auf eurem Weg bleiben.

Es ist dies kein leichter Weg, doch auch kein unmöglicher; es genügt, Seele mit Seele zu vereinen in der Vorstellung, „Triaden“ zu werden, nach dem Abbild und Gleichnis des Beispiels der erhabenen, kraftvollen und heiligen Liebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Das Licht der Wahrheit wird Filter und Freude sein, den Weg vollendet zu sehen, den das Leben einflößt und ausströmt.

Euer Glaube ist wertvolles Geschenk, der euch hilft, nicht nur die Prüfungen des Lebens zu bestehen, sondern der euch die Gewissheit der geistigen Fruchtbarkeit in Worten und Werken gibt, die daraus entstehen.

Die göttliche Weisheit sei eure tägliche Nahrung durch die fortgeschrittene Erkenntnis, Werkzeug der Gnaden mit höchstem Frieden und Trost für das Herz zu sein.

Lebt also die geistige Wirklichkeit eures Lebens in der Demut, um fortfahren zu können, was der göttliche Plan verwirklichen will.

Wisset am Werk mit dem Geschenk eurer selbst beizutragen, indem ihr mit Ordnung und Gehorsam das ausführt, was mit Freude und Vorsicht aufgenommen werden soll, um nicht einer falschen Einmischung des Feindes zu unterliegen, der ständig irreführt und jene in den Abgrund bringt, die sich mit der Spiritualität im eigenen Namen brüsten, anstatt im Namen des Herrn.

Liebt euch gegenseitig, und lebt mit ernstem Willen in Frieden und in wahrer Harmonie. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 7. Die ewige Weisheit erleuchtet das Herz mit göttlichem Maßstab

14.7.2001 - (2Pt 1,3-11)

Der Eifer der Wahrheit, zu deren Kenntnis ihr, Marianitinnen und Johannesse, gelangt seid, ist für euch täglich kein Geheimnis mehr, sondern die Wahrheit lässt euch an der notwendigen Kohärenz teilnehmen, die der göttlichen Natur erlaubt, Sich in die menschliche Natur zu versetzen. Dies sind nicht nur Verheißungen von Seiten Jesu, sondern ist gelebte Erfahrung Seiner eigenen Glorie und Macht. Die Gewissheit darüber gibt uns die Tatsache, dass der Aufruf Jesu aufgenommen wurde, um nicht in der Illusion zu leben, sondern in der lebendigen und wahren Wirklichkeit Seiner einzigen und unnachahmbaren Liebe. Dies befreit euch von jener Korruption, die durch die Begierde hervorgerufen wird.

Seiet also beharrlich und zeigt in „eurem Glauben die tapfere Entschlossenheit, in der Entschlossenheit die Erkenntnis, in der Erkenntnis die maßvolle Zucht, in der Zucht die Ausdauer, in der Ausdauer die Frömmigkeit, in der Frömmigkeit die Bruderliebe, in der Bruderliebe die Liebe.“

Die Zeit eures Lebens wird somit auf verantwortungsvolle Weise für das Gute eingesetzt werden, damit das Geschenk eurer Selbst an Jesus und an mich durch die reine Ordnung eurer Versprechungen Frucht bringen kann.

Diese eure Versprechungen sind ein großer Trost für mein Mutterherz, das das Opfer Jesu gut kennt, da Er euch alle mit höchster Barmherzigkeit geliebt hat. „Wer hingegen lebt, ohne Jesus zu erkennen und zu lieben, der ist blind und kurzsichtig, da er die Reinigung von seinen früheren Sünden vergaß. „Marianitinnen und Johannesse, versucht also eure Berufung und eure Auserwählung immer mehr zu festigen. Dem Leben der Gnade zu folgen, ist nie ein Weg in die Finsternis, denn die ewige Weisheit erleuchtet wie eine leuchtende Lampe den menschlichen Schritt und belehrt das Herz auf göttliche Weise. Die verklärte Schönheit der Seele im Stand der Gnade gibt Zeugnis davon, da sie den Berg Tabor mit Jesus beschritten hat, um so die Voraussetzungen des Glaubens zu schaffen, die notwendig sind, um Jesus auf den Kalvarienberg zu folgen, und die die derzeitigen geistigen und materiellen Umstände in der Welt bis heute noch veräußern und die auf eine konkrete und heilige Antwort warten. Marianitinnen und Johannesse, für euch seien also die Tugenden eine immer höhere und konsistentere Eroberung, damit euer Sein als Licht und Salz der Erde augenscheinlich wird. Die Vollkommenheit ist nicht unmöglich - weder als Bestrebung noch als Ziel - wenn ihr, so wie ihr es schon macht, mit Eifer und mit tatkräftigem Handeln heiligmäßig fortfahrt, wahrheitsgetreues und apostolisches Zeugnis zu geben. „Wenn ihr dies mit Einfachheit tut, werdet ihr nimmermehr scheitern. Denn so wird euch in reicher Fülle der Zutritt in das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus geboten werden.“

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria